



Medienmitteilung des Schweizerischen Bauernverbandes vom 2. Mai 2003

Gentechnatorium im Landwirtschaftsgesetz als Alternative zur Gentechfrei-Initiative

Der Schweizerische Bauernverband (SBV) freut sich, dass innerhalb kurzer Zeit schon 90'000 Unterschriften für die Gentechfrei-Initiative zustande gekommen sind. Ein direkterer Weg zu einem befristeten Freisetzungsverbot steht dem Nationalrat in der Sondersession von kommender Woche im Rahmen der Agrarpolitik 2007 im Landwirtschaftsgesetz offen.

Die grosse Unterstützung für die Gentechfrei-Initiative widerspiegelt die verbreitete Skepsis in der Bevölkerung gegenüber gentechnisch veränderten Nahrungsmitteln. Die Initiative will, dass die schweizerische Landwirtschaft für die Dauer von fünf Jahren nach Annahme der Verfassungsbestimmung gentechfrei bleibt, d.h. es soll ein Moratorium bis ungefähr 2010 in der Verfassung festgeschrieben werden. Ein direkterer Weg, um den vorläufigen de facto-Verzicht auf den Einsatz von gentechnisch veränderten Organismen in der Landwirtschaft (Forschung ausgenommen) auch rechtlich zu verankern, besteht darin, das fünfjährige Freisetzungsverbot bei der Fortsetzung der Debatte um die Agrarpolitik 2007 im Nationalrat im Landwirtschaftsgesetz festzuschreiben. Die vorberatende Kommission stimmte einem entsprechenden Antrag in den Übergangsbestimmungen mehrheitlich zu. Dies hätte den Vorteil, dass das Moratorium früher in Kraft gesetzt werden könnte. Zudem passt ein Moratorium mit seinem befristeten Charakter besser in ein Gesetz als in die Verfassung. Auch von der Sache her ist eine Verankerung im Landwirtschaftsgesetz sinnvoll, weil es beim angestrebten vorläufigen Freisetzungsverbot nur um Gentechnologie in der Landwirtschaft und nicht um Gentechnikanwendungen in der Medizin geht. Daher unterstützt der SBV die Bestrebungen, das wichtige Anliegen der Gentechfrei-Initiative im Landwirtschaftsgesetz unterzubringen.

Rückfragen:

Hansjörg Walter, Präsident (Natel 079 404 33 92)

Jacques Bourgeois, Direktor (Natel 079 219 32 33)

Josef Wüest, Stab / Kommunikation (Natel 079 718 70 33)